

Zeitschrift: FemInfo / Verein Feministische Wissenschaft Schweiz = Association suisse femmes, féminisme, recherche

Herausgeber: Verein Feministische Wissenschaft Schweiz

Band: - (2008)

Heft: 11

Rubrik: Agenda ; Informationen = Informations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FRÜHLING / PRINTEMPS

WEN-DO Weg der Frau

Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Frauen & Mädchen
Kurse finden im März, April, Juni, Oktober und November statt.
Der Verein WEN-DO bietet weiter einen Aufbaukurs an. www.wendo.ch

8. März Internationaler Frauentag

Strassenaktion gegen Frauenhandel. Frauenhandel ist eine schwere Menschenrechtsverletzung. Sie findet täglich statt - auch in der Schweiz. Start der Petition für mehr Opferschutz. Umzug durch die Berner Innenstadt. Treffpunkt: 12.00 Uhr Waisenhausplatz Bern,

13-16 mars

Les relations extérieures dans la perspective des acteurs: Réseaux personnels - gender - interculturalité, Colloque international, Section d'Histoire moderne de l'Institut d'Histoire, Université de Berne

14. März

Frauenhandel und Zwangsprostitution - Wie intervenieren? Interdisziplinäres Informations- und Austauschforum im Rahmen der Kampagne Euro 08. Organisation: www.terres-des-femmes.ch

4. und 18. April

Welche Karriere passt zu mir? Ein Potenzialseminar für Studentinnen und Wissenschaftlerinnen. Für die Karriereplanung ist die richtige Einschätzung der eigenen Interessen und Fähigkeiten unerlässlich. Dr. Lisbeth Hurni, Fachpsychologin für Berufs-, Studien- & Laufbahnberatung FSP. Ort: Universität Bern, www.gleichstellung.unibe.ch

4.- 5. April

Kongress: Gleichstellung in den Städten. Die Städte können die Gleichstellung von Frau und Mann voranbringen: In der Ausbildung, in der Integrationsarbeit, durch den Ausbau von Betreuungsplätzen, mit Massnahmen zur Lohngleichheit, durch Gewaltprävention und mit der

verstärkten Partizipation von Frauen in der wirtschaftlichen, kulturellen und politischen Entwicklung. Mit Projekten aus Basel, Berlin, Bern, Genf, Hamburg, London, Madrid, Minsk, München, Paris, Rotterdam, Siena, Stockholm, Wien und Zürich. Ort: Volkshaus, Zürich www.equality-in-towns.ch

4 et 5 avril

Congrès: Egalité entre femmes et hommes dans les villes. Les villes peuvent faire avancer l'égalité entre les femmes et les hommes. Dans la formation, le travail d'intégration, via l'augmentation des places de garderie, à travers des mesures pour l'égalité des salaires, par la prévention de la violence et via la participation des femmes à la vie économique, culturelle et politique. Pour de plus amples informations sur les forums, villes, projets, ainsi que sur les conférencières et les animatrices, consulter le site www.equality-in-towns.ch

bis / jusque à 6 avril

L'exposition : L'Éternel féminin de la déesse orientale à l'image de Marie. D'Isis à Marie, ce sont plus de 300 œuvres qui documentent l'évolution étonnante de cet «Éternel féminin» dans une mise en scène riche en contrastes. L'évolution n'a jamais cessé comme en témoignent, dans le catholicisme, les images de Marie dans et dans le protestantisme, la nouvelle traduction allemande de la «Bible en langue équitable». Musée d'art et d'histoire Fribourg www.mahf.ch

April 18

International Conference: The Future of Mentoring Programmes Linking Programmes, Experience and People in Europe. Since its inception in January 2007, the eument-net project is building a European network of mentoring programmes for women in academia and research. Programme and registration form www.eument-net.eu

18. bis 20. April

Schreibwerkstatt für Frauen unter dem Motto: «Nun muss sich alles alles wenden». Der Kurs richtet sich an Frauen, die sich schreibend ihren ganz persönlichen Wendepunkten widmen wollen, den vergangenen ebenso wie den zukünftigen. Esther Spinner, Schriftstellerin, Poesie- und Bibliothérapeutin. Kursgeld: CHF 456.- inkl. 2 Mittag- und Abendessen. Paulus-Akademie, 043 336 70 41 oder elisabeth.studer@paulus-akademie.ch

29. Mai - 1. Juni

Das neue Testament in der (politischen) Krise. Feministische Impulse aus den USA. Spätestens seit dem Beginn des Irakkrieges sehen sich viele US-amerikanische TheologInnen in einer Krisensituation. Angesichts der Vereinnahmung biblischer Sprache durch die US-Regierung. Neue feministische Impulse helfen die eigene Hermeneutik zu hinterfragen. Evangelisches Tagungszentrum, Männedorf: www.boldern.ch

7. - 8. Juni

Körper & Geschlecht. Dritte Tagung des Netzwerks Geschlechterbewusste Theologie. www.boldern.ch

14. Juni

«Contre le backlash, diffuser les savoirs féministes». «Schnittstellen/Transmission». Internationale Tagung des Vereins Feministische Wissenschaft. www.femwiss.ch

18.-19. September

8. Internat. Kongress zur Geschichte der Pflege in Jena. Alltag in der Pflege - Wie mach(t)en sich Pfle-gende bemerkbar? Seit 1992 wird alle zwei Jahre ein internat. Kongress zur Geschichte der Pflege abwechselnd in der Schweiz, Österreich & in Deutschland durchgeführt. Kongressthema fokussiert den Alltag in der Pflege, der in der historischen Forschung noch ungenügend Berücksichtigung gefunden hat. www.geschichte-der-pflege.ch oder www.dg-pflegewissenschaft.de

Good Practice**Chancengleichheit von Frauen und Männern an den Schweizerischen Hochschulen**

In der leider einwenig sehr farbig geratenen Broschüre wird von jeder Schweizer Hochschule - den 10 Universitäten, den sieben öffentlichen Fachhochschulen und den beiden ETH - ein Projekt vorgestellt, das die Chancengleichheit durch Mentoring oder verwandte Aktivitäten gefördert hat oder fördern wird. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, das möglichst viele verschiedene Projekttypen vorgestellt werden. Die zahlreichen Beispiele zeigen, dass verschiedenen Wege dazu beitragen, dass die Chancengleichheit für Frauen und Männern an den Schweizerischen Hochschulen Wirklichkeit wird.

Eines ist nach dem Lesen der Lektüre klar, die Weiterführung der Gleichstellungsmassnahmen auf allen Stufen ist unerlässlich. Gleichstellung muss in den Abläufe der Hochschule integriert werden. Gender Studies und Gender Controlling müssen intensiviert werden, umso solide Informationsbasis für zukünftige Entscheidungen zu erhalten.

[Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT \(2007\)](http://www.bbt.admin.ch)
www.bbt.admin.ch > Themen > Fachhochschulen > Projekte > Chancengleichheit > BBT-Publikationen

Zentrum Gender Studies

Basel bietet als einziger Ort in der Schweiz Geschlechterforschung als eigenständiges Fach für Bachelor- und Masterstudierende an. Ein weitere Besonderheit ist ein kleines, kompaktes Studienangebot für Studierende aller Disziplinen und Fakultäten. Im Jahr 2001 übernahm Prof. Andrea Maihofer die Leitung für den soeben beschriebenen Aufbau des Zentrums Gender Studies in Basel. Mit der Broschüre soll diese Arbeit dargestellt werden. Zugleich sollen zwei Antworten geliefert werden auf die Fragen: Was eigentlich ist Geschlechterforschung? Und was hat das Zentrum Gender Studies für Interessenten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu bieten?

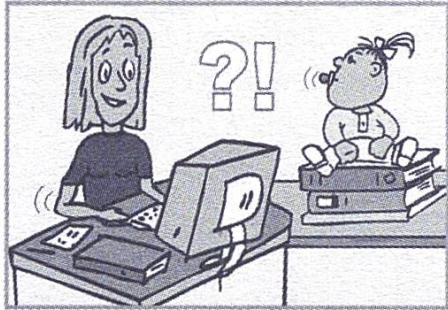
www.genderstudies.unibas.ch Startseite > Gender Studies was ist das? > Download Broschüre

Zeitschrift genderstudies

Das Interdisziplinäre Zentrum für Geschlechterforschung (IZFG) in Bern hat ihre Frühjahresausgabe Simone Beauvoir, die am 9. Januar 2008 100 Jahre alt geworden wäre, gewidmet. Unter dem Titel «100 Jahre Simone de Beauvoir - Annäherungen an das Leben und Werk einer feministischen Philosophin» wird aus verschiedenen Perspektiven einen Blick in das vielfältige Leben und Werk Simone de Beauvoirs geworfen. Das Foto ist eine Aufnahme von ihr im Jahr 1978. www.izfg.unibe.ch > Aktuell > Zeitschrift



Studieren & Arbeiten mit Kind an der Universität Bern



Wie bringe ich Kind und Karriere unter einen Hut? Habe ich als Studentin Anspruch auf Mutterschaftsurlaub? Welche Rechte habe ich als werdender Vater? Welche Betreuungsmöglichkeiten gibt es an der Universität Bern? Antworten auf diese Frage finden Sie in den Merkblättern «Studieren & Arbeiten mit Kind an der Universität Bern» der

Abteilung für die Gleichstellung von Frauen und Männern.
Merkblätter herunterladen: www.gleichstellung.unibe.ch

Paso doble 2007/2008

Das Eidgenössische Büro für die Gleichstellung von Frau und Mann hat in ihrer neusten Ausgabe *paso doble* ein wichtiges Thema in den Mittelpunkt gestellt: Die sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Die präsentierten Beispiele sollen dazu anregen, Situation zu überdenken und Möglichkeiten für aktives Handeln zu erkennen.

Gratis zu bestellen bei BBL, Vertrieb Publikationen, Bern.
Bestell-Nr. 301.960.07d/301.960.07f/301.960.07i
www.bbl.admin.ch > Dienstleistungen > Publikationen

Stopp Mädchenbeschneidung

Weltweit sind 130 Millionen Frauen und Mädchen beschnitten und jährlich werden 3 Millionen weitere Mädchen dem grausamen Ritual unterworfen. Um das schmerzvolle und frauen-

verachtende Ritual endgültig zu bannen, unterstützt UNICEF Schweiz Projekte in Burkina Faso, Somalia, Gambia, Eritrea, Ägypten und der Schweiz.

Mit dem Kauf eines UNICEF-Pin können auch Sie ein Zeichen für die aktive Unterstützung der Durchsetzung der Rechte von Mädchen setzen. Die TrägerInnen des Pins zeigen ihre Solidarität mit den Anliegen von Mädchen. Setzen Sie ein Zeichen und kaufen Sie am 8. März einen Pin für CHF 5.-

UNO-Aktion

Ächtung der Gewalt gegen Frauen. Die UNO-Frauengorganisation Unifem will mittels Petition «Say NO to violence against women» die Regierungen rund um den Globus auffordern, das Thema auf ihre politische Prioritätenliste zu setzen. Unterschriftensammlung im Internet: www.saynotoviolence.org

Sexismus in Musik, Werbung & Medien

Regelmässig stattfindender Stammtisch in Bern zum Austausch über Beispiele. Weiter sind Aktivitäten geplant, um gegen diese ärgerliche Zumutung anzugehen. Die Gruppe möchte sich mit feministischen Argumenten tatkräftig zur Wehr setzen. Auskunft: 031 331 43 25

Sexismus freie Zone

In Graz konnte im Sommer 2007 eine Woche lang durch eine «Sexismusfreie Zone» flaniert werden. Rund 25 Gewerbetreibende in dieser Gasse machten mit Bildern und Texten in den Schaufenster auf die einseitige Darstellung der Frau im öf-

fentlichen raum aufmerksam. Initiiert hatte das Projekt das Frauendokumentations- und Projektzentrum «Doku Graz». www.doku.at/sexismusfreie_zone

Modell F

Mit dem Modell F ist es in der Schweiz allen Frauen und Männern möglich, die berufliche Weiterbildung mit ihrer konkreten Lebenssituation zu vereinbaren.

Wenn Sie einen Bildungsgang nach Modell F absolvieren, können Sie das Lerntempo selber bestimmen und mit Ihrer Lebenssituation in Einklang bringen.

Bereits mehr als 15 Schulen in der ganzen Schweiz bieten heute eine Vielzahl von Bildungsgängen nach den von Modell F ausgearbeiteten Standards für berufliche Weiterbildung an, und laufend stossen weitere dazu. Es sind Weiterbildungsinstitutionen in allen Schweizer Sprachregionen und aus verschiedenen Branchen.

Sie bieten Bildungsgänge an, die Pausen für Betreuungsaufgaben, für Trainingswochen und Auslandsaufenthalte zulassen. Das heisst, sie bieten die üblichen Lehrgänge so an, dass sie jederzeit unterbrochen und zu einem beliebigen Zeitpunkt wieder aufgenommen werden können.

Frauenzeitung Fraz

Mütter und Töchter



**Mit dem Körper hier,
mit dem Kopf dort**
Porträts über Migrantinnen

Töchter von Feministinnen

Kindsmörderinnen

Mütter und Töchter zwischen virtuellen
Welten: **Gamerinnen**

Aktuell

1. Literaturwettbewerb der Fraz

Pink Apple Vorschau

Queer World: **Little Britain**

100 Jahre **Simone de Beauvoir**

Projekt **Euro 08 gegen Frauenhandel**

Bestellen über www.frauenzeitung.ch
oder Telefon 044 272 73 71

Anzeige

Fähigkeiten, die in diesen Pausen erworben werden, werden den Bildungsgängen angemessen an-gerechnet. Nach dem Unterbruch können Sie genau an dem Punkt weiterfahren, wo Sie aufgehört haben – und somit viel Zeit, Geld und Aufwand sparen. Die Bildungsgänge führen zu den üblichen, anerkannten Diplomen.

Informationen unter: www.modellf.ch

Späte Ehrung - heutiges Gedenken

Denkmal für Emilie Kempin-Spyri
Universität Zürich



Im Lichthof der Universität steht seit dem 22. Januar eine blaue überdimensionierte Chaiselongue. Damit ehrt die Universität Zürich ihre erste Privatdozentin, Emilie Kempin-Spyri (1853-1901) und erinnert an ihre Verdienste für die Rechte der Frau.

Für die Gestaltung dieses Denkmals konnte die renommierte Künstlerin Pipilotti Rist gewonnen werden. Die Chaiselongue ist für alle Menschen da, unabhängig von Geschlecht und ethnischer Zugehörigkeit zum Ausruhen, Reflektieren und insbesondere zum Träumen von einer gerechteren Welt, für die sie seinerzeit Emilie Kempin-Spyri eingesetzt hat.

Bitte Schuhe ausziehen und Platz nehmen!

Weitere Informationen zu Emilie Kempin-Spyri, zum Denkmal sowie zur Denkmalenthüllung vom 22. Januar 2008 finden Sie auf der Website: www.kempin-spyri.uzh.ch

Beitritt zum Verein Feministische Wissenschaft Schweiz *Adhésion à l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche*

Ich möchte dem Verein
Feministische Wissenschaft Schweiz beitreten
*Je souhaite devenir membre de
l'Association Suisse Femmes Féminisme Recherche*

Name | *Nom*

Vorname | *Prénom*

Strasse | *Rue*

PLZ, Ort | *NPA, Lieu*

Tel. | *Tél.*

Mail

Datum | *Date*

Unterschrift | *Signature*

Jahresbeitrag | *Cotisation annuelle*

- Studentinnen, Erwerbslose
Etudiantes, sans activité lucrative Fr./sfr. 40.–
- Teilzeitverdienende | *Travail à temps partiel* Fr./sfr. 80.–
- Vollzeitverdienende | *Travail à plein temps* Fr./sfr. 120.–
- Kollektivmitglieder | *Membre collectif* Fr./sfr. 150.–
- Gönnerinnen | *Membre de soutien* Fr./sfr. 200.–

Ich möchte FemInfo abonnieren
Je souhaite m'abonner à FemInfo

- Jahresbeitrag | *Cotisation annuelle* Fr./sfr. 45.–
Für Vereinsmitglieder im Jahresbeitrag inbegriffen
Gratuite pour les membres

Einsenden an | *envoyer à*

Verein Feministische Wissenschaft Schweiz
Postfach 8619
3001 Bern

Adressberichtigung melden
Postfach 8619, 3001 Bern

AZB
4002 Basel
PP Journal
CH-4002 Basel

